



Gestalterbank-Vorstand Clemens Fritz (oben links) geht und für ihn kommt Irgard Sachsenmaier, Nicolas Mayer (unten links) wird Ralf Schmitt ablösen. Fotos: ZVG



Grenzenlos-Aktiver Diego Jarrin, ecuadorianischer Student an der Uni Stuttgart, bei seiner Lehrkooperation zum Thema Elektromüll. Foto: Sonnabend 2023.

Verjüngt

Die Volksbank – Gestalterbank kündigt zwei altersbedingte Vorstandswechsel an

Dass es altersbedingt weitere Wechsel im vierköpfigen Vorstand der Volksbank Offenburg/Villingen-Schwenningen geben wird, hatte der damalige Vorstandsvorsitzende Joachim Straub bereits im Frühjahr angekündigt. Inzwischen ist er im Ruhestand – und zwei seiner ehemaligen Vorstandskollegen tun es ihm in den nächsten Monaten gleich. Die Details teilte die Gestalterbank nun mit: Clemens Fritz (62) wird Ende Juni 2024 nach über 17 Jahren als Vorstand in den Ruhestand gehen. Seine Nachfolgerin ist Irgard Sachsenmaier, zurzeit stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ostalb in Aalen. Bereits im April wird die 48-Jährige als erste Frau im Vorstand bei der Gestalterbank beginnen und das Firmenkundenressort übernehmen. Der zweite neue Vorstand kommt aus den eigenen Reihen: Nicolas Mayer, 53 Jahre alt und zurzeit Bereichsleiter Unternehmenskunden, verantwortet ab Oktober 2024 als Vorstand Privatkunden und Treasury. Er wird Ralf Schmitt (60) nachfolgen, der Ende nächsten Jahres, nach über 24 Jahren im Vorstand der Bank, in den Ruhestand geht.

Aufgenommen

Das Berufliche Schulzentrum Waldkirch ist nun eine Grenzenlos-Schule

„Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ – der Name des bundesweiten Projekts ist im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Waldkirch Programm. Das BSZ wurde nun, als erste Schule im Breisgau, in das bundesweite Netzwerk von knapp 60 beruflichen Schulen und Berufsschulzentren und Studienseminaren aufgenommen, die sich für die Ziele der Agenda 2030 engagieren. Diese beinhaltet unter anderem Nachhaltigkeit und globales Lernen im Unterricht. Ein Beispiel ist das Projekt zu Palmöl in Indonesien. Dabei lernten die Schüler zunächst die Probleme kennen, die durch Monokulturen entstehen, erarbeiteten dann Perspektiven für die verschiedenen Akteure und präsentierten diese. Bei der Feierstunde sagte Landrat Hanno Hurth, einer der Redner: Grenzenlos sei „ein guter und wichtiger Ansatz, gerade in Zeiten, in denen Grenzen wieder allen Ortes präsent sind“. Das Projekt wird von der unabhängigen Organisation World University Service (WUS) durchgeführt und von Land und Bund gefördert.